Laßt Eure Weihnachts-Geschenke kommen von

A. CECHA, The Jeweler

Taschenuhren, Schmucksachen, Diamanten, Silberwaaren. — Die stets willkommenen Geschenke

½ Dutzend Messer und ½ Dutz. Gabeln, 1847 Rogers Bros. vierfach plattirte Silberwaare. Spezial Weihnachtspreis .. **$4.25**

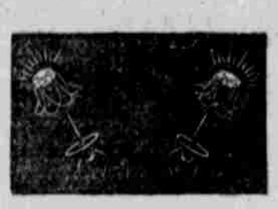
Männer 17 Steine Uhr mit Elgin, Waltham oder Hampden Werk in Silveroid Gehäuse. Einer der besten Zeitmesser, die Ihr kaufen könnt. Kauft eine zu ausnahmsweisem Bargain, zu..... **$8.50**

Echte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, aufwärts von **$6.50**

Postbestellungen pünktlich ausgeführt, Zufriedenheit garantirt oder Geld zurück.

Beste Qualität goldgefüllte Armbänder, ein sehr hübsches Muster, regulärer $6.00 Spezial Weihnachtspreis **$4.00**

Solidgoldene 14 Karat Damenuhr mit Elgin oder Waltham 7 Steine Werk. Eine der besten Werthe in unserem großen Spezial Weihnachtsverkauf, mit 15 Steinen $2.50 mehr, **$16.50**



Diamant - Ohrringe, die feinsten Steine, $12, $18, $24, $28, $34, $38, $50.

Unser großes Geschäft in Diamanten befähigt uns, zum niedrigsten Preise zu verkaufen.

SPEZIAL! Solid goldene Manschettenknöpfe mit echten Diamant Fassungen, Spezial Weihnachtspreis $4.00

A. CECHA, The Jeweler 1248 südl. 13. Strasse OMAHA -- NEBR.

Unser neues Lokal—**113 südl. 16. Straße**

ED. S. DYBALL

Fabrikanten von

Hochgradigen Candies und Ice Cream

Post- und Telephone-Bestellungen prompt ausgeführt — Candies nach allen Stadttheilen abgeliefert

Telephone Douglas 1416 - - - OMAHA, NEB.

Werfen Sie einen Blick auf meine neuen Herbst-Anzüge

Sie werden ungeduldig sein, bis Sie einen neuen Bell geschneiderten Anzug besitzen.

Die „Bell" Anzüge haben einen gewissen anziehenden Reiz im Stile und gelten unter den fein gekleideten Herren als „feinste Auswahl". Kommen Sie heute herein und bestellen Sie sich Ihren Herbst Anzug oder Ueberzieher.

Anzüge von $25 bis $50.

Beachten Sie meine neue Adresse: 211 südliche 14. Straße.

Gefrorene Desserts — Fruchtkuchen

DALZELL

Gute Sachen zum Essen

Entsinnt Euch unserer neuen Läden.

1519 Dodge — Tyler 616 — 2557 Farnam

Feine Candies — Fancy Backwaaren

Feine Pelzwaaren zu mässigen Preisen

Nichts ist praktischer und eleganter für die Wintersaison als moderne Pelzwaaren. Wir haben ein reichhaltiges Lager von Pelzmäntel, -Röcke, Pelzgarnituren, Boas, Muffen, usw., die wir zu weit herabgesetzten Preisen verkaufen.

Kommt und besichtigt unser Lager und Ihr werdet durch die niedrigen Preise zum Kaufen veranlaßt werden.

WESTERN FUR CO.

A. L. Kolovratek, Besitzer. Praktischer Kürschner und Mützenfabrikant. — Pelzreparatur eine Spezialität. 1603 Leavenworth Straße. Omaha :: Nebraka

Die Tägliche Tribüne sollte in keinem deutschen Hause fehlen. Sie bietet eine Fülle gediegenen Lesestoffs und verdient die Unterstützung aller Deutschen in Stadt und Land.

Ein rechter Flegel muß der Hauptmann George Stemmenberg vom 25. Bundesinfanterieregiment sein, denn er hat im „Army and Navy Journal" ein Gedicht veröffentlicht, in dem er die deutsche Strategie in plumpster Weise verhöhnt. Wir lassen zwei Verse seines Machwerks hier folgen:

"And down at sunny Leavenworth
Let Dutch professors rule
And build a model brewery—
An annex to the school—
A marble Bust of von der Goltz
Resplendent in the Hall
And photographs of Kaiser Bill
Adorning ev'ry wall.

Then here's luck to the fatherland—'
Let's follow in her train
And all take up the goosestep
When we march to war again;
Our Motto: 'Made in Germany'
Triumphant over fear—
Our slogan: 'Hoch der Kaiser!'
And the countersign, 'Zwei Bier!'"

Wenn ein deutscher Offizier sich einer solchen Flegelei schuldig gemacht hätte, wäre ihm eine empfindliche Strafe ertheilt worden. Ein deutscher Offizier ist aber nicht so unanständig.

Man spricht bei uns so viel von Friedensliebe und dabei hetzt man, sogar in Militärkreisen, ruhig weiter. Bemerkenswerth ist die Stellungnahme unseres Kriegsministers. Ursprünglich wollte man den Vorfall einfach todtschweigen, da das „Gedicht" nun aber doch einmal durch die Presse des Landes geht, so wird der Generalstabschef Wood dem „Dichter" eine private Verwarnung zugehen lassen, derartige Ergüsse nicht mehr in die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen.—Das meint ungefähr soviel, als hetzt nur fort, aber nicht öffentlich.—Deutschland ist eine befreundete Macht und seine Offiziere haben sich stets anerkennend über die Amerikaner ausgesprochen. Sie werden, wenn sie dieses Gedicht lesen als Gentlemen handeln und dasselbe sagen, was der deutsche Botschafter in Washington sagte; denn dieser erklärte, als man ihn von dieser Flegelei in Kenntnis setzte: Es sei dies eine Rüpelei, der er keine Beachtung schenke.—

Die Illinois Staatszeitung bemerkt darüber: „Es wäre traurig um die amerikanische Armee bestellt, wenn sie mehr solcher alberner Elemente beherbergte wie den „Dichter" Kapitän Stemmenberg, dessen Name darauf schließen läßt, daß er sein eigenes Nest beschmutzt."

Ob schön Ob Regen
Echte Deutsche Wetter-Propheten machen ein passendes Weihnachtsgeschenk

Wetter-Haus mit Panorama, Eiche mit Thermometer Hirschkopf, Vogel auf der Veranda, Sportingskasten und vierfarbige Fenster. Der innere Hintergrund ist mit Ansichten von Deutschland dekorirt die durch das Licht der Seitenfenster das Aussehen einer natürlichen Landschaft bieten wie in einem Panorama. Die Figuren, welche das Wetter prophezeien sind Hänsel und Gretel und die Zauberin. Bei schlechtem erscheint die Zauberin und bei schönem Wetter Hänsel und Gretel. Genau wie Bild, überallhin postfrei geschickt nach Empfang von $1. Alle garantirt

David Whlie, Dept. 39, 419 E. Water Str., Milwaukee, Wis.

Beispiele von Des Moines.

Der Mayor von Des Moines, Iowa, einer Stadt, die nach dem Kommissionsplan verwaltet wird, hat gestern hier einen Vortrag gehalten, der wegen der Fragen, welche die Einführung eines neuen Verwaltungsplans für Cleveland aufwirft, von Interesse war. Dieses wurde noch erhöht durch eine Diskussion, an der der Mayor Baker sich beteiligte.

Darüber ist man sich einig, daß die Stadtverwaltung sich nach dem Willen der Bürger richten, aus diesem hervorgehen, und ihn ausführen solle. Ob das dadurch sicher zu stellen ist, daß die Bürger einen Mayor und eine kleine Zahl von Kommissären erwählen, von denen jeder der Vorstand eines Departements ist, oder dadurch, daß sie den Mayor und einen nicht zahlreichen Stadtrat wählen, mit der Befugnis für den Mayor, sich seine Departementschefs zu erwählen, das sind Fragen, die sich nach den Verhältnissen richten. Die Hauptsache ist der Wille der Erwählten, ihr Befugnisse und Amtspflichten so zu erfüllen, wie die Bürger das verlangen, und diesen letzteren die Mittel mit Initiative, Referendum und Abberufung zu geben, das durchzusetzen, wenn die erwählten städtischen Beamten Rückfälle in das alte eingebürgerte System der Partei- und Beutepolitik haben sollten.

Und da erwähnte der Mayor von Des Moines eine Vorschrift, die in seiner Stadt gilt; wonach aktive Beteiligung der Erwählten an der National-Politik vollständig verboten ist.

Wenn wir unter dem neuen Plan, der die Macht konzentriert, für die Stadt Gutes erreichen wollen, so wird nach seiner Einführung auch hier das Gleiche gelten, und auf die aus den alten Verhältnissen hervorgegangenen Zusammenhänge zwischen Lokal-, Staats- und National-Politik Verzicht geleistet werden müssen. Nur so werden wir dazu kommen, daß den Verantwortlichen in der Stadtverwaltung auch diese das Wichtige ist, der Angelpunkt, um den sich ihre ganze „politische" Tätigkeit dreht. Und nur so kann die Kommunalpolitik schließlich völlig frei werden von der Paretipolitik, und den Beutesystem.

Herr Mayo Fesler, der Sekretär der Municipal League, hat dieses Thema vor der Industrie-Kammer berührt, als er sagte, erst dann würden die „Public Utilities" mit vollem Erfolg von den Städten betrieben werden können, wenn das Beutesystem in der Anstellung vernichtet sei.

Das wird umso schwerer, je mehr dieselbe Parteimaschine in Stadt, Staat und Nation benutzt wird. Um so leichter, je mehr die Stadtpolitik sich von der Nationalpolitik trennt. Und das ist natürlich nur möglich, wenn nach Einführung der Autonomie der Städte derselbe Grundsatz, den der Mayor Hanna als den in Des Moines geltenden mitteilte, auch in Ohio zur Richtschnur wird.

Oesterreichische und russische Mobilmachungen.

Die europäische Lage würde heute ein sehr beruhigendes Aussehen haben, wäre in dem Verhältnis Rußlands und Oesterreichs zu den Balkanstaaten Uebereinstimmung. Daß das nicht der Fall ist, liegt darin, daß Oesterreich-Ungarn mit seinen vielen, den Balkanslaven stammverwandten Stämmen sich vor den Zukunftsplänen eines Balkan-Slaven-Reiches schützen muß. Die könnten nach den jetzigen verhältnismäßig leichten serbischen Erfolgen leicht in Strebungen ausarten, bei denen der Donaumonarchie die Rolle zugedächt wäre, die jetzt die Türkei im Volksleben der Balkanvölker gespielt hat. Oesterreich mag für die Weigerung des Adriahafens strategische Gründe haben, sicher aber auch den, das durch Siege angeschwollene Machtgefühl der Serben etwas zu dämpfen. Bei Rußland liegt die Sache umgekehrt. Das hat durch die bulgarisch-serbischen Erfolge viel von seinem Ruhm als Schutzmacht verloren. Derselbe Geist, der glaubt, bald auch die österreichischen Serben befreien zu können, ist unvereinbar mit dem Gefühl, daß man vom russischen Schutze abhängig sei. Und die Gelegenheit, Serbien von neuem als Helfer und Schützer erscheinen zu können, ist daher für Rußlands Politik sehr willkommen.

Wenn dem guten Willen mit Nachrichten von Truppenbereitstellungen ein schimmernder Schein gegeben wird, so erhöht das nur den Eindruck. Auch wenn diese Aufstellungen ursprünglich zu ganz anderem Zwecke erfolgt sein sollten, und mehr auf die Türkei berechnet waren, der man den Sieg, oder wenigstens eine andere Machtentfaltung zugetraut hatte, und wenn sie dann erhöht wurden, weil ein Krieg in der Mongolei mit China droht, den die russischen Polen und Andere zu einer Revolution benutzen wollten. Der Welt und den Serben erscheinen sie als gegen den Dreibund gerichtet. Und wegen des Eindrucks auf die Balkanvölker werden sie vielleicht als größer geschildert, als sie sind. Sie regen aber zugleich die panslavistischen Leidenschaften der Russen auf. Und darin, wie in einem übereilten Vorgehen der Serben liegt das, was an Kriegsgefahr vorhanden ist.

Aber man darf weder russische, noch österreichisch-ungarische Mobilisierungsvorbereitungen so beurteilen, wie wenn dasselbe von Deutschland und Frankreich geschähe. Auf beiden Seiten der Vogesen bedarf es keiner Präludien. Rußland braucht in Folge des schwachen Bahnnetzes bei seiner kolossalen Ausdehnung lange Zeit, um kriegsbereit zu sein, und Oesterreich-Ungarn in Folge der kurzsichtigen Verweigerungen des in der Vergangenheit für die Armee Verlangten auch. Dazu bedarf es wegen der Stammesverwandtschaft mit den jetzt möglichen Gegnern mancher Verschiebung in der Dislozierung der Truppenkörper.

Die Friedensstämme der Truppenteile Oesterreich-Ungarns sind vor dem Eintreten des neuen Wehrgesetzes so schwach, daß ihre Auffüllung in ernsten Zeiten schon bei entfernter Kriegsmöglichkeit ein Gebot der Pflicht ist. Das geschieht jetzt, und unter ungeheuren Kosten muß nachgeholt werden, was kurzsichtiger Nationalitätenhader bis vor kurzem verweigert hat. Mit der erfolgten Einziehung der drei jüngsten Reserve-Jahrgänge, die für eine Anzahl von Armeekorps verfügt ist, sind aber die Kompagnien erst auf 150 ausgebildete Mannschaften gebracht. Also nicht auf Kriegsstärke, sondern nur knapp so weit, daß sie für den Ernstfall notdürftig verwendbar sind.

Die russischen Vorbereitungen lassen sich schwerer nachprüfen. Aber Rußland dehnt sie in Folge seiner ungeheuren Raumverhältnisse stets über lange Perioden aus, und deckt sie gegen Europa durch 24 stets mobile Grenzbrigaden. Dahinter kann sehr viel vorbereitet werden. Aber Rußland kann auch behaupten, daß sehr viel mehr mobilisiert werde, als in Wahrheit geschieht. Und so der Welt den Glauben beibringen, daß man näher am Kriege sei, als es in Wahrheit der Fall ist.

Die realen Interessen Rußlands sprechen jedenfalls nicht für Krieg. Es würde um Prestige bei den Balkanvölkern kämpfen. Und das ist ein sehr windiges Ding.

— Jetzt gibt es wieder etwas Neues für die Marken-Sammler — Onkel Sams Postpacket-Marken. Es wird 12 Sorten geben. Die Farbe ist aber für alle Sorten dieselbe — rot, und die Größe ist ein bei eineinhalb Zoll. Sie sind jedoch verschieden illustriert. Die Ein-Cent-Marke trägt das Bild eines Post-Clerks, die Zwei-Cents-Marke das Bild eines städtischen Briefträgers, die Drei-Cents-Marke eines Bahn-Postclerks, die Vier-Cents-Marke eines Landbriefträgers, die Fünf-Cents-Marke eines Postzuges, die Zehn-Cents-Marke eines Postdampfers, die Fünfzehn-Cents-Marke einer Automobil-Post, die Zwanzig-Cents-Marke einer Flugzeug-Post, die Fünfundzwanzig-Cents-Marke illustriert die Fabrikation, die Fünfzig-Cents-Marke die Molkerei, die Fünfundsechzig-Cents-Marke die Ernte und die Dollar-Marke die Obstkultur. Am 1. Januar 1913 beginnt der Paket-Post-Dienst.

Der Laden des Weihnachts - Geistes

Gerade jetzt ist jede Ecke und jeder Winkel dieses großen Qualitätladens vollauf mit Artikeln gefüllt, welche den Geist des Geschenkegebens athmen. Es sind nützliche Sachen, welche irgend ein Mann oder Knabe tragen und würdigen wird; und welche Euch nur wenig Geld zu kaufen kosten werden.

Luxuriöse Bade- und Hausroben $2.50 bis $15.
Rauch-Jackets oder Hausmäntel $5 bis $12.50.
Importirte Seiden und seidene gestrickte Kravatten 50c bis $2.50.
Handschuhe-Putz, gefüttert oder Pelz Faustshandschuhe $1.00 bis $12.50.
Pajamas-Seide, Madras, Pongee usw. $1.00 bis $10.00.
Toilette- und Nagelputz-Sätze $2.00 bis $10.00.
Kragen-Beutel 50c bis $5.
Kombination Kragen, Taschentuch und Schlipskästen in feinen Ledern $2.50 bis $7.50.
Kombination Sätze—Strümpfe, Taschentücher und Schlipse aller Farben $1.00 bis $2.50.
Elegante Taschentücher, Seide, Leinwand und Initialen 15c aufwärts.
Toilett- und Nagelputzsätze $2.00 bis $10.00.
Kragenbeuttel 50c bis $5.
Kombination von Kragen, Taschentuch und Schlips, Kästen von feinem Leder $2.00 bis $7.50.
Kombinationssätze von Strümpfe, Taschentücher und Schipse in allen Farben $1.00 bis $$2.50.
Fancy Taschentücher, Seide, Leinen und Initialien 15c aufwärts.
Seidene und seiden gestickte Muffler $1.00 bis $6.50.
Geschenk-Hosenträger von ausgezeichneter Qualität 50c aufwärts.
Hemden, zu große Auswahl zu $1.00 bis $5.

Omaha's einziger moderner Kleider-Laden

King-Swanson Co.
16TH & HOWARD STS.
F. S. KING, PRES. — THE HOME OF QUALITY CLOTHES — A. S. PECK SEC. TREAS.

Riesiger Räumungs-Verkauf

Eure Entgegnung war prächtig, beispiellos. Sie drückte Vertrauen aus. Einige der angeführten Werthe mögen unglaublich niedrig geschienen haben. Jetzt, da Ihr Zeit sie zu untersuchen gehabt habt, was ist Euer Urtheil?

Die Chancen sind, daß die Werthe viel besser und die Preise bedeutend anziehender sind, als wir sagten.

Wir erkennen nur eine Triebfeder an: Omaha einem der größten Möbelverkäufe in der Geschichte des lokalen Geschäftes zu zeigen. Ob wir es erreicht haben überlassen wir Eurem Urtheil.

Aber die Gelegenheit ist noch nicht beendet. Ihr möget jetzt kommen und Euch der Ungeheuren Ersparnisse erfreuen.

Auswahlen und Mengen waren zu groß, um in ein oder zwei Tagen erschöpft zu sein. Natürlich sind viele der Artikel ausgegangen; aber viele andere derselben Sorte sind hier in prächtigen Auswahlen. Wir können nicht Einzelheiten anführen, denn das Lager ist so groß, daß wir nicht genau wissen, was wir haben. Der Andrang ließ uns keine Zeit, in's Einzelne zu gehen. So weit die Menge in Betracht kommt, so möget Ihr jetzt noch äußerst preiswerth kaufen.

Weihnachts-Bargains im Ueberfluß, und hunderte von Käufern kaufen hier.—Wenn Ihr aufrichtig Geld sparen wollt, werdet Ihr nach diesem Laden kommen und sehen, was wir offeriren. — Kommt jetzt.

BEATON & LAIER CO.

415—17 südliche Sechzehnte Straße, Omaha.
Laden offen Abends bis Weihnachten.

Druckarbeiten in allen Sprachen, geschmackvoll und prompt ausgeführt.

„Blank Book" Fabrikanten — Buchbinder

NATIONAL PRINTING CO.
509-11 Süd 12. Str. Tel. Douglas 1008

Douglas 611 — Ind. A-2611

Rufen Sie

O. M. E.

OMAHA MESSENGER EXPRESS

J. A. WAGNER, Präsident

für

Boten, Express, Gepäck, Umzug, Taxi-oder Touristen-Wagen

Tag und Nacht Dienst — 312 südl. 19. St. Omaha